

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902**

75 (17.3.1902) [No. 74]

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 17. März.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einkaufsgebühr: die gepaltene Beilage oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt der Verlag dadurch feinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Blg.“ — gestattet.

1902.

1902.

## Großherzogthum Baden.

### Karlsruhe, 17. März.

**(Bei den Stadtverordnetenwahlen) der 2. Wahlklasse am Samstag entfielen auf die Kandidatenliste der vereinigten bürgerlichen Parteien 93 bis 1016 Stimmen. Eine Gegenliste war nicht aufgestellt worden. — Die 1. Klasse der Wahlberechtigten wählte am Dienstag, den 18. März d. J., von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr, im großen Rathhaussaal 16 Stadtvorordnete mit sechsjähriger Amtsdauer und 2 Ersatzmänner mit dreijähriger Amtsdauer. Zur 1. Klasse der Wahlberechtigten gehören diejenigen, welche für das Jahr 1901 an Gemeindefinzen (einschließlich Kapitalrentenfinzen) im ganzen 196 M. 61 Pf. oder mehr zu zahlen hatten.**

**(Coquelins-Gastspiel.)** Von der Generaldirektion des Großh. Hoftheaters wird uns zur Veröffentlichung mitgeteilt: Bekanntlich hat der Dichter Nostrand sein Schauspiel „Cyrano de Bergerac“ dem Herrn Coquelin aîné zum Zeichen des Dankes gewidmet, denn Coquelin hat durch seine unvergleichliche Wiedergabe der Titelrolle den Triumphzug eingeleitet, den „Cyrano“ über alle Bühnen Frankreichs und aller Theater von Paris bis ins Ausland genommen hat. Das Schauspiel wurde in Paris schon mehr als 600 mal, in den französischen Provinzen schon über 3000 mal zur Aufführung gebracht. Herr Coquelin hat besonderen Werth darauf gelegt, sich dem deutschen Publikum mit dem gesammten Personal der Pariser Uebersetzung vorzuführen. So wird sich Gelegenheit bieten, die reizende Morgane der Mademoiselle Darthe, den Charité de Neuville des Herrn Worm, den Grafen von Guichard des Herrn Morgenberg, den belustigenden Koch des Herrn Habert und das übrige Personal, wie die Damen Bouquet, Spindler u. A., ferner die Darsteller der Gasconner Kadetten in ihren hoher Anerkennung würdigen Darbietungen kennen zu lernen. Da das Personal ein sehr zahlreiches ist, so sind die Schwierigkeiten, dieses Gastspiel mit seinem großen Apparat in's Wert zu setzen, keine geringen gewesen.

**(Zweifelhafte Firmen im Ausland.)** Die Handelskammer ist im Besitze eines reichhaltigen Materials über ausländische Firmen zweifelhaften Rufes. Auskünfte aus Grund dieses Materials werden stets bereitwillig erteilt, sofern Anfragen über bestimmte Firmen an die Handelskammer gerichtet werden. Soweit irgend thunlich, soll die Auskunftserteilung, für welche strenge Vertraulichkeit beansprucht wird, auf mündlichem Wege erfolgen. Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden gut thun, sich vor dem Abschließen von Geschäften mit ihnen unbekanntem ausländischen Firmen in dem Bureau der Kammer zu vergewissern, ob über diese Firmen zur Vorfrist nachträgliche Nachrichten vorliegen.

**(Aus der Sitzung der Strafkammer III vom 13. März.)** Vorsetzer: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Metzger, Uenker. — Von der Anklage wegen erdbeerter Körperverletzung wurde der Hausbürsche Jakob Kuchter aus Unterwiesheim freigesprochen. — Der Tagelöhner Heinrich Josef Fischer aus Müppurr, der am 13. Juli v. J. aus Fahrlässigkeit auf der Straße zwischen Ettlingen und Müppurr den Glaser Wilhelm Karrer aus Müppurr überfuhr und dadurch dessen Tod herbeiführte, erhielt wegen fahrlässiger Tödtung 6 Wochen Gefängnis. — Wegen Diebstahls wurde der Maurer Clemens Gindner aus Müppurr zu 9 Monaten und wegen Behinderung dessen Bruder, der Maurer Wilhelm Gindner aus Müppurr zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Wegen des Schloßers Josef Haß aus Baden erlachte der Gerichtshof wegen Diebstahls auf 12 Wochen Gefängnis abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

**Mannheim, 16. März.** Anlässlich seines 80. Geburtstag empfing Herr Geh. Kommerzienrath Carl Eckhard von Ihren Königl. Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin folgende Glückwunschtelegramme:

Ich erlaube Ihnen, daß Sie heute Ihren 80. Geburtstag feiern. Von Herzen begrüßwünsche ich Sie zu diesem Festtag! Möge Ihnen auch fortan eine gesegnete Zukunft zu Theil werden.  
**Friedrich, Großherzog.**  
Am dem heutigen Tage, an welchem Sie Ihren 80. Geburtstag feiern, möge auch ich mich mit meinen aufrichtigsten Glückwünschen an schließen und Ihnen ausprechen, welche herzlichen Anteil ich an diesem schönen Gedenktage nehme, in Dankbarkeit der vielen Beziehungen gedenkend, welche mich seit langen Jahren mit Ihnen in mannigfache Verbindung gebracht und insbesondere durch Ihre feste Fürsorge und Mitwirkung bei der Leitung des Großherzoglichen Instituts zu ganz besonders dankbarem Rückblick veranlassen. Auf dem weiten Gebiete Ihrer Thätigkeit in gemeinnützigen und wohlthätigen Bestrebungen Ihre Kraft noch lange erhalten zu sehen, ist mein aufrichtiger Wunsch, den ich mit Ihren Angehörigen und Freunden von Herzen theile.  
**Großherzogin.**

**Baden, 13. März.** Einen interessanten Vortragsabend veranstalteten heute Abend im Restaurant „Arctodol“ die Herren Baden des Schwarzwaldbereichs und des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Als Redner war der schon durch mehrere Vorträge bestens bekannte Tourist Herr Apotheker K. Meyer von hier gewonnen, welcher ein anschauliches Bild von den Hochjournen in der Großglocknergruppe und im Wilden Kaiser (Wiesbach-Horn, Tentfeld u. a. m.) gab. Die Ausführungen des Redners wurden in glänzlichster Weise durch eine große Anzahl von Photographien und Lichtbildern unterstützt. Dieses Interesse wurde auch der mit dem Vortrag verbundenen Ausstellung von Ausrüstungsgegenständen für Hochjournen entgegengebracht.

**Freiburg, 11. März.** Die Freiburger Hochschule, die neuerdings durch das Testament des verehrten Professors F. A. Kraus eine bedeutende Erbschaft übernimmt, hat sich eben einer neuen höchst willkommenen Stiftung, des junger Frankfurter Zoologe, der in Freiburg seine Studien vollendet und vor kurzem auch den Dokortitel erworben, hat der Universität 15 000 Mark gestiftet, deren Zinsentwürfe als Reiseburschenschaften für Deutsche zu verwenden sind, die der Freiburger Hochschule angehört haben oder noch angehören. Junge Zoologen, Geologen und Botaniker sollen aus der Stiftung mit Reiseburschenschaften bedacht werden.

## Aus dem italienischen Parlament.

(Telegramm.)

**Rom, 15. März.** Deputirtenkammer. Rampoldi, Engel und zehn andere Deputirte der äußersten Linken richteten an den Minister des Aeußern die Frage, ob er nicht glaube, daß in Anbetracht der Ereignisse in Südafrika der Augenblick gekommen sei, eine Intervention Europas zu veranlassen. Minister des Aeußern Prinetti erklärte, um eine solche Initiative zu ergreifen, müßte wenigstens einige Hoffnung vorhanden sein, daß sie Erfolg haben könnte. Er könne sich den Wünschen der Fragesteller bezüglich einer baldigen Beendigung des Krieges, der beiden Seiten so viel edles Blut kostete, anschließen, er könne aber nicht versprechen, eine Initiative zu ergreifen, die von vornherein jede Wahrscheinlichkeit auf Erfolg ausschliesse. Der Minister bemerkte sodann: Damit würde meine Erwiderung geschlossen sein, wenn nicht einige gestern von Queciardini über unsere auswärtige Politik geäußerte Worte es mir gerathen erschienen ließen, der eventuellen Gefahr vorzubeugen, daß meine Weigerung, die von dem Fragesteller gewünschte Initiative zu ergreifen, als ein Beweis einer wenn auch noch so geringen Erhaltung in unseren Beziehungen zu England angesehen werden könnte. Ich kann die Kammer versichern, daß die in meiner Erklärung vom 14. Dezember erwähnten, so glänzlich wieder hergestellten guten Beziehungen zu Frankreich, von denen Queciardini gestern gesprochen hat, die alte traditionelle Freundschaft zwischen England und Italien in keiner Weise beeinträchtigt haben. Zum Beweise dessen würde es genügen, auf die eben und herlichen Worte hinzuweisen, die kürzlich der englische Kolonialminister Chamberlain gegenüber Italien gesprochen hat, als er zur Bezeugung der Sympathie für Italien erklärte, daß eine Verletzung der Beziehungen unteres Gebiets und unserer Sprache bedeute, abgelehnt werde. Ich benutze indessen sehr gerne die Gelegenheit, um heute hinzuweisen, daß die Beziehungen zwischen Italien und England niemals herzlich und inniger als jetzt sein konnten. (Beifall.)

Das Haus nimmt darauf die Besprechung der Regierungserklärungen wieder auf. Ministerpräsident Zanardelli schildert die parlamentarische Lage. Die Anklage, daß der Gesetzentwurf betreffend die Erbschaftung ein Eingeständnis an die extremen Parteien gewesen sei, sei unbegründet. Zanardelli erwidert, daß die Umtriebe im Vatikan sich nicht gegen die Erbschaftung, sondern gegen den Staat gerichtet hätten. (Lebhafte Zustimmung.) Redner bespricht dann den Zustand des Eisenbahnpersonals und schließt mit dem Hinweis, daß angesichts der Ereignisse und der Verantwortlichkeit, die ihm daraus erwachse, er nicht seine Mission im Stiche lassen könne. Er rufe mit ruhigem Gewissen das Votum der Kammer an. (Lebhafte Zustimmung.)

Zanardelli erklärt zum Schluß, folgende Tagesordnung vorzunehmen zu wollen; die Kammer nimmt die Erklärungen der Regierung zur Kenntnis und geht zur Tagesordnung über. Cosia erklärt im Namen der Sozialisten, sie würden für das Kabinett stimmen. Hierauf wird über die Tagesordnung Gorio namentlich abgestimmt. Sie wird mit 250 gegen 158 Stimmen bei 45 Stimmenthaltungen angenommen.

## Neuere Nachrichten und Telegramme.

**Kiel, 16. März.** Ihre Majestät die Kaiserin begab sich gestern Abend von Bord des „Kaiser Wilhelm II.“ in's Schloß, wo sie die Nacht verbrachte. Heute Vormittag 10 Uhr fand auf Deck des „Kaiser Wilhelm II.“ Gottesdienst statt, welchen Marineoberpfarrer Rogge abhielt. An dem Gottesdienst nahmen das Kaiserpaar, Prinz Albrecht und die aus Koen eingetroffenen Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar theil.

**Kiel, 16. März.** Seine Majestät der Kaiser traf heute Mittag 12 Uhr mit Befolge im Erzzercherhuppen der Kaiserin des 1. Seebataillons ein, woselbst die Uebergabe des Fahnenbandes und der China-medaille stattfand. Im Erzzercherhuppen hatte das Seebataillon Paradeaufstellung genommen. Der Kaiser schritt die Front des Bataillons ab und hielt eine kurze Ansprache. Hierauf ließ der Kaiser das Fahnenband überreichen, worauf der Bataillonskommandeur, Major v. Balawitsch, seinen Dank aussprach.

**Bremen, 16. März.** Der Präsident des Senats, Bürgermeister Ordnung erhielt von Seiner Majestät dem Kaiser folgendes Telegramm:

Kiel, 15. März.  
Der herrliche Empfang, der mir gestern in der alterthümlichen Hansestadt bereitet worden ist, hat meinem Herzen besonders wohlgethan und wird mir unvergänglich bleiben. Dem Senat wie der Bürgerschaft danke ich daher aufs innigste für die große Aufmerksamkeit. Hoch erfreut hat mich auch die reizende und geschmackvolle Blumenpende der Frauen und Jungfrauen Bremens, denen Allen ich von ganzem Herzen meinen wärmsten Dank ausspreche. Auf Wiedersehen!  
Wilhelm II.

**Berlin, 16. März.** Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent von Bayern hat auf ein von dem stellvertretenden Staatssekretär des Reichs-Marineamts an ihn gerichtetes Glückwunschtelegramm nachfolgende Antwort geantwortet:

Die mir namens der Kaiserlichen Marine zu meinem Geburtsfest dargebrachten freundlichen Glückwünsche haben mich aufrichtig erfreut und sage ich hierfür von Herzen Dank. Gerne gebe ich hierbei die Versicherung, daß mein Interesse für das fernere Gedeihen der Marine derselben erhalten bleiben wird.

Luitpold, Prinz-Regent von Bayern.  
**Augsburg, 16. März.** Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz ist gestern Abend 7 Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Kommandeur der 2. Division, Generalleutnant Fehrn, Reichlin v. Meldegg, empfangen worden. Der Kronprinz wurde auf dem Bahnhofe und auf der Fahrt zur Wohnung des Frhrn. v. Meldegg vom Publikum lebhaft begrüßt. — Der Kronprinz besichtigte heute in Begleitung des Fürsten Jucker die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Im Rathhaus wurde er vom I. Bürgermeister Wolfram mit einer Ansprache begrüßt. Um 5 Uhr erfolgte die Abreise nach Nürnberg.

**Nürnberg, 17. März.** Gestern Abend kurz nach 8 Uhr ist der Kronprinz hier eingetroffen und von den Spitzen der Bahnbehörden, sowie den Bürgermeistern empfangen worden. Die Einwohnerschaft begrüßte den Kronprinzen bei der Ankunft, sowie auf der Fahrt nach dem Hotel mit begeisterten Hochrufen.

**München, 17. März.** Seine Kaiserliche Hoheit der Deutsche Kronprinz hatte unmittelbar nach seiner Ankunft in der bayerischen Grenzstadt Einbau an Seine Königliche Hoheit den Prinz-Regenten telegraphisch Grüße übermittelt, die von Letzterem in herzlichster Weise erwidert wurden.

**Vatikan, 16. März.** Das Amtsblatt veröffentlicht ein Allerhöchstes Handschreiben an den Minister Feserbach, in welchem dem Ansuchen um Enthebung vom Ministerposten nicht stattgegeben, vielmehr der bestimmte Wille ausgedrückt wird, daß der Minister seine nächsten Dienste dem Monarchen wie dem Lande auch weiter widme.

**Madrid, 16. März.** Die Königin-Regentin hat Sagasta mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

**Madrid, 16. März.** Die Blätter melden, der Papst habe Ihrer Majestät der Königin-Regentin geschrieben, er werde nicht zugeben, daß das Dekret bezüglich der Kongregationen in Kraft trete.

**Lissabon, 16. März.** Nachdem zwischen dem Vertreter der Regierung und den Staatsgläubigern in Berlin, Paris, London und andern Städten ein Einbernehmen über die Regelung der auswärtsigen Schuld erzielt ist, wird die bezügliche Vorlage demnächst dem Cortes zur Ratifizierung zugehen.

**New-York, 16. März.** Nach einem Telegramm aus Colon ist General Castro mit 400 Mann Regierungstruppen dort angekommen und nach Panama vorgerückt. Wie berichtet wird, sind am 28. Februar bei Aqueducte 550 Liberales und 250 Mann Regierungstruppen getödtet worden. Der Oberst von den Liberalen, Uribe, befindet sich unter den Gefallenen.

## Verschiedenes.

**Weimar, 16. März.** (Telegr.) Der Student Fischer, der seine Geliebte tödtete, wurde in wiederholter Verhandlung vom hiesigen Schurgericht unter Zustimmung mildernder Umstände wegen Todtschlages zu fünf Jahren Gefängnis verurtheilt.

**Jena, 16. März.** (Telegr.) In der philosophischen Fakultät der Universität Jena können Frauen und Mädchen, wie nunmehr endgiltig entschieden ist, zum Studium, zu Uebungen und Arbeiten als Hörerinnen zugelassen werden. Bedingung ist, daß sie deutsche Reichsangehörige sind und das Abgangsgesetz eines deutschen Lehrinneseminaris besitzen.

**Bukarest, 16. März.** (Telegr.) Bei einem Brande in der Zuckerfabrik in Roman wurde eine große Menge Zucker vernichtet. Der Schaden wird auf 2 1/2 Millionen Franc. geschätzt.

**Suez, 16. März.** (Telegr.) Im Suezkanal geriet ein Petroleumschiff in Brand, ein anderes ist aufgelaufen und verlassen worden. Es wird eine Explosion befürchtet. Der Verkehr durch den Kanal ist voraussichtlich auf drei Tage behindert.

**New-York, 17. März.** (Telegr.) Dem „New-York Herald“ wird aus Lima telegraphirt; bei Eröffnung einer neuen Brücke über den Marañon (Oberlauf des Amazonasstroms) sei die Brücke plötzlich eingestürzt und über 100 Menschen seien ertrunken.

## Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 18. März. Abh. B. 45. Ab. Vorst. (Mittelpreise.) Zum ersten Male: „Rain“, musikalische Tragödie in 1 Akt, Dichtung von Heinrich Vullhaupt Musik von Eugen d'Albert. — Zum ersten Mal: „Die Abreise“, musikalisches Lustspiel in 1 Akt, Dichtung von A. v. Seigenfisch, eingerichtet von Ferdinand Graf Sporet, Musik von Eugen d'Albert. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Regierung  
Allgemeinheit  
und das dritte  
gesetzgebende

Freist, da sie  
Ablernen erhalte.  
mit 298 gegen

mission unter  
en von sechs  
is 600 Francs  
von zwei bis  
ommission  
ntungser-

Kammer, die  
sechs Jahre zu  
ihre Partei  
als sozialistische  
Es sei nun  
zu nicht zu  
pflichtung auf  
rjährige Man-  
Die konser-  
Beschluß als  
ster zu fügen.  
Gelege keine  
male und repu-  
längerung eine  
die eine tiefere  
ischen Regimes  
führen werde.  
Beschluß, der  
über, noch dem  
es für sicher,

afen des Ver-  
te im Jahre  
Vorjahre. Im  
die 1899 auf  
Zahr brachte

uswanderern,  
Personen auf  
da die Zahl  
n Jahre nur  
hat. Die-  
n der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
wanderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bevorzugte  
en Sta-  
r und etwa  
en. Unter  
Anteil der  
1901 auf  
Beendigung  
ekung der  
Aus die  
Zahre für  
Anziehungs-

März.  
erschalls  
generals  
zutreffende  
Nichtigstel-  
fen. Das  
em Vorsth  
Konstanti-  
wie Quadrat  
welche in  
erlust des  
Festungs-  
tje, einem  
d). Di-  
stand des  
n, wurde  
berbannit.



Deutscher Flottenverein.

Die letzte Sitzung des Gesamtvorstandes des Deutschen Flottenvereins in Berlin wurde dem offiziellen Bericht zufolge...

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Versammlung in begeistertem dreimaligen Hochruf Seiner Majestät des Kaisers und der Bundesfürsten...

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung gab General Menzges einige Erläuterungen zu dem Jahresbericht...

Auf Antrag des Herrn Kommerzienraths Dannenbaum-Berlin fand sodann einstimmig Entlastung des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers statt...

Die Wahl des Präsidiums hatte folgendes Ergebnis: Präsident: Otto Fürtz zu Salm-Horstmar...

Zum Ort der nächstjährigen Hauptversammlung wurde unter lebhaftem Beifall München bestimmt...

Die übrigen Anträge wurden nach kurzer Erörterung zurückgezogen und mit einem von Generalleutnant v. Häfeler ausgebrachten Hoch auf den neuen Präsidenten Fürsten Otto zu Salm-Horstmar endigte die Tagung.

England und Transvaal.

(Telegramme.)

Gaag, 16. März. Gegenüber der Amsterdamer Meldung der Nachrichtenagentur „Paris-Nouvelles“...

London, 17. März. Lord Kitchener meldet aus Pretoria: Lord Methuen fand an mich einen Stabsoffizier mit einer von ihm diktierten Depesche...

London, 17. März. „Standard“ meldet aus Durban vom 14. d. M.: In Ladysmith ist die Nachricht eingegangen...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Kiel, 17. März. Seine Majestät der Kaiser stattete gestern Nachmittag nach der Feier beim See-Bataillon Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Heinrich einen Besuch ab...

Rhymouth, 17. März. Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Deutschland“ mit seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich an Bord...

Frankfurt a. M., 17. März. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden trafen heute Vormittag 10 Uhr 47 Min. hier ein...

Witten, 17. März. Der Präsident des anhaltischen Landtages, Geh. Justizrat Legius, ist hier gestorben.

Paris, 16. März. Die französische Regierung beabsichtigt, die Aktien bezüglich der Zuckerkonferenz in Brüssel dem Parlament noch vor dem Sessionschluss vorzulegen...

# Konstantinopel, 15. März. Man erwartet, daß die Pforte den Vorschlägen in der letzten, ihr von den Boten der vier kretischen Schutzmächte überreichten identischen Note zustimmen werde...

Verschiedenes.

A Berlin, 16. März. Amlicher Nachweisung zufolge belief sich die Einnahme aus der Wechselstempelsteuer im Deutschen Reich während der ersten 11 Monate des laufenden Finanzjahres auf 11 492 618,70 M...

† Interburg, 17. März. Die „Ostpreussische Volksztg.“ meldet: Die nächste Verhandlung im Krozig-Prozess wird am 10. April vor dem Oberlandesgericht in Gumbinnen stattfinden.

† Balparaiso, 17. März. (Telegr.) Ein Teil des Marinearschivs der Regierung wurde in der vergangenen Nacht durch Feuer zerstört.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, 18. März. Abth. B. 45. Ab.-Vorst. (Mittelpreis.) Zum ersten Male: „Raim“, musikalische Tragödie in 1 Akt...

Donnerstag, 20. März. 19. Vorst. auf Ab. (Erhöhte Preise.) Einmaliges Gastspiel von Herrn Constant Coquelin (dem Älteren) und seiner französischen Gesellschaft vom Theater de la Porte St. Martin in Paris...

Freitag, 21. März. Abth. B. 46. Ab.-Vorst. (Mittelpreis.) Zum ersten Mal wiederholt: „Es lebe das Leben“, Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann...

Samstag, 22. März. Abth. A. 46. Ab.-Vorst. (Mittelpreis.) „Das Mädchen des Eremiten“, komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Locroy und Cormon...

Sonntag, 23. März. Abth. C. 45. Ab.-Vorst. (Mittelpreis.) „Zell“, große Oper mit Ballet in 4 Akten von Hoffmann...

Vorläufige Anündigung: Sonntag, 30. März. 20. Vorst. auf Ab. (Große Preise.) „Lohengrin“ in 3 Akten von Richard Wagner...

Mittwoch, 19. März. 25. Ab.-Vorst. „Sabal und Liebe“, Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller...

Montag, 24. März. 26. Ab.-Vorst. „Orpheus und Eurydike“, Oper in 3 Akten von Gluck...

Wetterbericht der Deutschen Feuerwarte Hamburg vom 17. März 1902.

Depressionen lagern heute über Finnland und nördlich von Schottland, während über der Viscajasee ein barometrisches Maximum ersichtlich ist...

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, and other weather data for Karlsruhe from March 15 to 17, 1902.

Höchste Temperatur am 15. März: 11.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 3.9.

Niederschlagsmenge des 15. März: 5.2 mm. Höchste Temperatur am 16. März: 8.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 4.0.

Niederschlagsmenge des 16. März: 0.3 mm. Wasserstand des Rheins. Wagan, 16. März: 3.61 m, gefallen 3 cm. — 17. März: 3.71 gestiegen 10 cm.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kerling, Karlsruhe.

Institut Zahn, Anstalt für Gesundheits- und Heilturnen, Karlsruhe. Viktorstr. 3 (gegr. 1894). Orthopädische Gymnastik bei Rückgratsverkrümmungen...

1902.

die Regierung der Allgemeinheit erste und das vierte Mal gelehrt geberige längere Frist, da sie den Wählern erhalten...

der Kammer, die auf sechs Jahre zu acht auf ihre Parteien. Das sozialistische Element, es sei nun...

erung. In Säfen des Verzeigte im Jahre der Vorjahre. Im 1890, stieg 1899 auf...

pel, 17. März. Marschallsongenerals ganz zutreffende einer Nichtigstelbedürfen. Das ter dem Vorstörps (Konstantin-erfesse wie Quad...

# Zeichnung auf M. 4.500,000 3 1/2 % Karlsruher Stadt-Anleihe von 1902.

In Gemäßheit des vom Bürgerausschuß am 7. Februar a. e. genehmigten Beschlusses des Stadtrates der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe vom 17. Januar und 4. Februar d. J. und mit Genehmigung des Großherzoglich Badischen Ministeriums des Innern vom 12. Februar 1902 gibt die

## Stadt Karlsruhe

### 3 1/2 % Anleihe von M. 4.500,000.—

aus, eingeteilt in 1500 Schuldverschreibungen Lit. A à M. 2000.—, 1000 Schuldverschreibungen Lit. B à M. 1000.—, 750 Schuldverschreibungen Lit. C à M. 600.—, 625 Schuldverschreibungen Lit. D à M. 200.—. Dieselben lauten auf den Inhaber und sind mit halbjährlichen am 1. März und 1. September jeden Jahres fälligen Zinscheinen, sowie mit Erneuerungsscheinen versehen. — Der erste Zinschein ist am 1. September 1902 fällig.

Die Anleihe ist seitens der Inhaber unkündbar. Die Tilgung geschieht ab 1907 innerhalb 40 Jahren unter Zuzug der durch die Tilgung ersparten Zinsen. Der Stadt bleibt das Recht vorbehalten, ab 1. Juni 1907 die planmäßige Tilgung beliebig zu verstärken oder die ganze Anleihe mit dreimonatlicher Frist zur Rückzahlung zu kündigen.

Alle auf die Anleihe bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen in der „Karlsruher Zeitung“, dem „Karlsruher Tagblatt“, der „Frankfurter Zeitung“ und der „Berliner Börsen-Zeitung“.

Die Zinscheine und rückzahlbaren Schuldverschreibungen sind bei der Stadtkasse in Karlsruhe, der Filiale der Dresdner Bank in Mannheim, dem Bankhause L. & E. Wertheimer in Frankfurt a/M. und der Dresdner Bank in Berlin

anzufordern. Wir haben diese M. 4.500,000.— 3 1/2 % Karlsruher Stadt-Anleihe fest übernommen und legen dieselbe unter nachfolgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

- Die Zeichnung erfolgt am **Mittwoch den 19. März a. e.**
- in **Berlin** bei der **Dresdner Bank,**  
in **Mannheim** bei der **Filiale der Dresdner Bank in Mannheim,**  
in **Nürnberg** bei der **Filiale der Dresdner Bank in Nürnberg,**  
in **Frankfurt a/M.** bei dem **Bankhause L. & E. Wertheimer,**  
in **Karlsruhe** bei dem **Bankhause Veit L. Homburger,**  
in **„ „ „ „** bei dem **Bankhause Straus & Co.**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt dem Ermessen der einzelnen Stellen vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **99 1/2 %** zuzüglich der Stückzinsen à **3 1/2 %** bis zum Tage der Abnahme. Außerdem hat der Zeichner die Hälfte des Schlussscheinstempels zu vergüten.

3. Bei der Zeichnung ist eine Sicherheit von **5 %** in baar oder in der Zeichnungsstelle genehmigten bürgerlich gültigen Wertpapieren zu hinterlegen. Beträgt die Zuteilung weniger als die Zeichnung, so wird der Ueberschuß der Sicherheit zurückgegeben.

4. Die Zuteilung wird den einzelnen Zeichnern alsbald nach Schluß der Zeichnung schriftlich bekannt gegeben.

5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat vom **27. März bis einschließlich 15. April** gegen Zahlung des Preises (ad 2) zu erfolgen. Bei der Abnahme wird auch die etwa noch vorhandene Sicherheit verrechnet bzw. zurückgegeben.

Die Zulassung der Anleihe zum Handel an den Börsen von Berlin und Frankfurt a/M. wird beantragt.

**Mannheim,** den 14. März 1902.  
**Frankfurt a/M.,**

Filiale der Dresdner Bank in Mannheim. **L. & E. Wertheimer.**

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

In einigen Wochen erscheint:

## Das badische Wasserrecht

enthaltend

das Wassergesetz vom 26. Juni 1899 nebst den Vollzugsvorschriften und den sonstigen wasserrechtlichen Bestimmungen.

Erläutert und systematisch dargestellt von

**Dr. Karl Schenkel,**  
Präsident des badischen Ministeriums des Innern.

**Zweite Auflage.**

Brochüre M. 16.— Gebunden in Halbfranz M. 18.—

Bestellungen werden schon jetzt von allen Buchhandlungen entgegengenommen.

## Deutscher Verein für Volkshygiene

Ortsgruppe Karlsruhe.

Dienstag den 18. März 1902, Abends 1/2 9 Uhr,  
im grossen Rathssaal:

Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Dr. Schenck  
„Die Wege zur Verhütung und Heilung der Lungenschwindsucht.“  
Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

### Gesucht tüchtiger Vertreter für einen Banartikel (Gansteine).

Bewerber, welche so wie so schon Architekten und Baumeister regelmäßig besuchen, wird der Vorzug gegeben. Offerten sub Z. B. 1638 an Rudolf Mosse, Basel.

### Geldlotterie

f. d. bad. Invaliden

II. Ziehung sicher 21. u. 22. März 1902.

2288 Geldgew. v. M. 42000

Haupttreffer 20 000 Mk. baar

Loose 1 Mk. Porto und Liste 11 „ 10 „ 26 Pfg. extra.

empfehlen J. Stürmer, Generalagent  
Strassburg i. E. und alle Verkaufsstellen.

### Arzt-Gesuch.

Die Krankenkasse der Firma Deutsche Solvay-Werke A. G. zu Wipfler, bad. Oberland und der Gemeinderath dieses Ortes suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen tüchtigen jüngeren Arzt, welcher sowohl als Kasernenarzt und Armenarzt der Gemeinde Wipfler je ein gewisses Fixum bezieht.

Einem strebsamen und tüchtigen Arzte bietet sich lohnende Privatpraxis außer in Wipfler, hauptsächlich in Grenzach, Herthen und Degerfelden.

Nur bestens empfohlene Bewerber, welche bereits eine genügende praktische Erfahrung sich erworben haben, wollen unter Beifügung von Zeugnissen und Referenzen ihre gef. Offerten richten an den

Vorstand der Krankenkasse für die Firma Deutsche Solvay-Werke, Aktien-Gesellschaft zu Wipfler.

### Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Regenschirme

anerkannt vorzügl. Qualitäten, empfehlen

**Ludwig Oehl**  
Nachfolger,  
Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 116.

### Statt besonderer Mittheilung. Todes-Anzeige.

In verfloßener Nacht ist nach längerem schwerem Leiden unsere liebe Gattin und Mutter

## Amalie Vulpius

geb. Holdermann

sankt und schmerzlos aus diesem Leben geschieden. Wir bitten, der Entschlafenen ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Gustav Vulpius**  
**Oscar Vulpius und Frau Camilla**  
geb. Starck.

Heidelberg, den 17. März 1902.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 19. März Nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

### Grundbuch-Hilfsbeamtenstelle.

Die Stelle des Hilfsbeamten beim hiesigen Grundbuchamt, mit welchem ein festes jährliches Einkommen von 1800 M. — ohne Nebeneinnahmen — verbunden ist, soll sofort neu besetzt werden.

Bewerber, insbesondere aus der Zahl der Justizoffiziere, welche mit den Grundbuchgeschäften durchaus vertraut sind, wollen sich sofort unter Beifügung der Vorlage bei Groß Notariat I hier melden.

**Wiesloch,** den 15. März 1902.  
Der Gemeinderath.  
Burdhardt. Ziegler.

### Holzversteigerung.

Groß. Forstamt Durlach versteigert am

**Donnerstag, den 20. März, Vormittags 10 Uhr,**  
in Nagel's Halle in Durlach von Windfällen im Domänenwalde Rittm.: 120 Fichten-Stämme, 57 Tannen-Stämme, 3 Weymuthskiefer-Stämme, 23 Fichten-Röhde, 35 Tannen-Röhde, 3 Weymuthskiefer-Röhde, 10 Fichten-Baufstangen; am

**Samstag, den 22. März, Vormittags 9 Uhr,**  
in Nagel's Halle in Durlach von Windfällen aus Domänenwald Hohberg: 4 Ster Buchen-Schichtholz, 1 Ster Buchenes, 2 Ster Nadelholz-Prügelholz, 25 Buchene Wellen, 1 Loos Laubholz-Weis; aus Domänenwald Schloßberg: 4 Loos Eichenreis, 1 Loos Tannenlaunungs-Weis; von Windfällen aus Domänenwald Rittm. und Hundstangen: 88 Ster Buchenes, 3 Ster eichenes, 9 Ster gemischtes, 275 Ster Nadel-Schichtholz, 11 Ster Buchenes, 18 Ster gemischtes, 23 Ster Nadel-Prügelholz, 525 gemischte Laubholz-Wellen, 25 Nadelholz-Wellen, verschiedene Loos Schlagraum, 2 Falschneubausen.

Waldhüter Geis in Wöflingen, Hofs-Waldhüter Volk und Weber in Wöfling, besonders aber Forstwart Bauer in Berghausen zeigen das Holz auf Verlangen vor. Lecherer fertigt auch Auszüge aus den Aufnahmelisten.

### Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Groß. Forstamt Stodach versteigert am **Freitag, den 21. März 1902, von Morgens 9 Uhr an** im Stengelschen Saale in Stodach aus Domänenwald „Nellenburgerberg“, „Buchholz“, „Bannholz“, „Schelbenloch“, „Döbler“ und „Fechlerwald“: 8 Eichen, 3 Birken, 289 Nadelstämme, 158 Nadelröhde, 25 Nadelbauftangen; 8 Ster eichenes, 141 Buchenes, 5 aspenes, 30 gemischtes und 391 Nadelstämme, 32 gemischtes und 192 Nadelröhde; 44 Ster Stodachholz, 58 Ster Reisholz; 2835 Stück Normalwellen und 12 Loos Schlagraum. Forstwart Wiedenborn in Stodach, sowie die Domänenwaldhüter Wiedenborn in Stodach und Thum in Wöflingen zeigen auf Verlangen das Holz vor und fertigen Auszüge.

### Bürgerliche Rechtsfreite. Konkurs.

D. 50. Freiburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Büchsenholz-Fabrikanten Carl Reinold in Jöhler wird der auf Montag, den 17. März 1902, Vormittags 9 Uhr, bestimmte Prüfungstermin wegen Erkrankung des Konkursverwalters verlegt auf

**Montag, den 14. April 1902, Vormittags 9 Uhr.**

Freiburg, den 14. März 1902.  
Groß. Amtsgericht III.  
gez. Dr. Weide.

Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber:  
A. Meyer.

### Südwestdeutscher Schweizerischer Güter-Verkehr.

Für zerpackte Weintrauben ab Genuß transit nach Würzburg badische Bahn treten am 20. März d. J. folgende Frachttarife für 100 kg in Kraft:

618 Centimes bei Wagenladungen von 5 000 kg,  
449 Centimes bei Wagenladungen von 10 000 kg.

Karlsruhe, den 14. März 1902.  
Groß. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

R. 28. Nr. 10874 II. Mannheim. Ueber das Vermögen des Maurermeisters Georg Rihm in Waldhof, Fubertstraße, wird heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Staabeder jun. hier.

Konkursforderungen sind bis zum 21. April 1902 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.

Zugleich wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Mittwoch, den 2. April 1902, Vormittags 11 Uhr** sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Montag, den 12. Mai 1902, Vormittags 11 Uhr,**  
vor dem Groß. Amtsgerichte Abth. VI, 2. Stof., Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Mai 1902, Anzeige zu machen.

Mannheim, den 13. März 1902.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts VI.  
Wittenmeyer.

R. 52. Nr. 11397. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Wilhelm Schindberger in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**Freitag den 11. April 1902, Vormittags 11 Uhr,**  
vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst, II. Stof., Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Mannheim, den 14. März 1902.  
Wittenmeyer,  
Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts

### Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 15. März 1902 ab wird der Ausnahmetarif Nr. 9 des Donau-Rhein- und Main-Umschlagsttarifs vom 1. Januar 1898 durch den Beisatz „Dele mineralische“ erweitert.

Karlsruhe, den 15. März 1902.  
Groß. Generaldirektion.

### Das bedeutendste

Wert zur Lebensgeschichte des Großherzogs von Baden sind die Reden u. Kundgebungen 1852/96. Hsgg. von Dr. R. von Fein geb. 1750. — Verlag Paul Wachtel, Freiburg i. Br.